

1. April 2006, 38. Jahrgang

Offizielles Organ der Bayerischen Architektenkammer

Körperschaft des öffentlichen Rechts



### 3 6. Architekturfilmtage

Architektur und Skulptur

28. bis 30. April 2006 im Filmmuseum München

### 4 Treffpunkt Architektur Schwaben

Eröffnung am 2. Mai 2006 in Augsburg

### 4 Architektouren am 24. und 25. Juni 2006

249 Projekte wurden vom Beirat ausgewählt

### 5 www.byak.de

Architekturexport

### 6 German Architects Masters 2006 in Oberstdorf

Schirmherr aktiv – ein Wochenende bei besten Bedingungen

### 7 Dritte Architekturwoche A 3

13. bis 19. Mai 2006

#### Regionalredaktion Bayern:

Bayerische Architektenkammer

Waisenhausstraße 4, 80637 München

Postfach 19 01 65, 80601 München

Telefon (0 89) 13 98 80-0

Telefax (0 89) 13 98 80-99

Internet: [www.byak.de](http://www.byak.de)

E-Mail: [presse@byak.de](mailto:presse@byak.de)

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen

Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:

RAin Sabine Fischer, München

Weitere Redaktionsmitglieder:

Dr. Werner Döbereiner, Dipl.-Ing. Katharina Matzig,

Sabine Picklapp M.A., Beate Zarges

#### Bitte vormerken – Aktuelle Termine

8 Ausstellung „Bauherrengeschichten“  
vom 29. April bis 20. Mai in Lindau

8 Ausstellung „Herzog & de Meuron“ im Münchner Haus  
der Kunst

#### 9 Pressefenster

Bauunterhalt oder: Eigentum verpflichtet

An falscher Stelle gespart

#### 9 DETAIL-Preis 2007

Ästhetik und Konstruktion

#### 10 Barrierefreies Planen und Bauen

Beispiel Planegg: Barrierefreies Bauen in einer  
Reihenhaussiedlung

#### Neuerscheinungen

12 Thema: Architektenwettbewerb.

Strategien, Wirtschaftlichkeit, Erfolg

12 Bayerisches Jahrbuch 2006

#### Veranstaltungen

13 Fortbildungsveranstaltungen der  
Bayerischen Architektenkammer

14 Wanderausstellung „Barrierefrei bauen“

14 Veranstaltungsprogramme der Treffpunkte

Architektur in Nürnberg und Würzburg

15 Veranstaltungsprogramme der Netzwerk-Gruppierungen

#### Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

Forum-Verlag GmbH & Co. KG

Zeppelinstraße 116

73730 Esslingen

Telefon (07 11) 7 67 27-0

Fax Redaktion (07 11) 7 67 27-157

Fax Anzeigen (07 11) 7 67 27-148

Das Blatt wird allen Kammermitgliedern seitens der  
Herausgeber zugestellt.



### Berufshaftpflichtversicherung für

- Architekten
- Ingenieure
- Generalplaner
- Sachverständige
- Projektsteuerer

# ASSCURA

Maurer · Dotzauer · Truchsess  
**Architekten- und Ingenieur  
 Assecuranzmakler GmbH**  
 Geiseltasteigstraße 80  
 81545 München  
 T 089/64 27 57-0  
 www.asscura.de

kehrbaumarchitektenBDA · messebrücke augsburg



## 3D-CAD-Software

**RhinoCeros**  
 NURBS modeling for Windows

www.flexiCAD.com  
 089 / 75 94 05 06

Anzeigenschluss:  
 10. des Vormonats

# Helfen Sie den Gebäudebrütern!



**Mauersegler  
 Fledermaus  
 Dohle  
 und  
 Spatz**

Nur die Berücksichtigung naturschutzrechtlicher Bestimmungen kann die Quartiere Gebäude bewohnender Tierarten bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen erhalten. Helfen Sie mit!

Informieren Sie sich auf unserer Homepage:  
[www.lebensraumhaus.nabu-berlin.de](http://www.lebensraumhaus.nabu-berlin.de)

Gefördert durch



# Darf eine Fassade teurer aussehen, als sie ist?



Made in Switzerland

- MONTALINE® ML 26 F-K Profile haben die Wirkung einer hochpreisigen Flachpaneelfassade dank abgekanteten Kopfenden. Keine Frage: **die** Chance für Architekten und Planer, ein Objekt mit wenig Kostenaufwand aufzuwerten!
- MONTALINE® ML 26 F-K in diversen Baubreiten von 200–400 mm
- MONTALINE® ML 26 F-K gibt es in Aluminium und allen Alu-Standardfarben
- MONTALINE® ML 26 F-K lieferbar mit glatter Oberfläche



Montana Bausysteme AG  
 Verkaufsbüro Bayern  
 D-86845 Grossaitingen  
 Telefon +49 0 8203 / 95 90 555  
 Fax +49 0 8203 / 95 90 556  
[www.montana-ag.ch](http://www.montana-ag.ch) / [info@montana-ag.ch](mailto:info@montana-ag.ch)

## 6. Architekturfilmtage „Architektur und Skulptur“ 28. bis 30. April 2006 im Filmmuseum München

Unter dem Titel „Architektur und Skulptur“ finden vom 28. bis 30. April 2006 die sechsten Architekturfilmtage der Bayerischen Architektenkammer statt. Veranstaltungsort sowie Kooperationspartner ist – wie schon in den Vorjahren – das Filmmuseum München. Das Programm wurde auch in diesem Jahr wieder gemeinsam vom Filmmuseum München und der Bayerischen Architektenkammer zusammengestellt. Freuen Sie sich auf Filme über Santiago Calatrava, Norman Foster, Antoni Gaudí, Frank Gehry, Gordon Matta-Clark und Richard Serra. Am Sonntag, den 30. April, haben Sie übrigens um 18.30 Uhr Gelegenheit, die Europapremiere des neuesten Films des Oscar-Preisträgers Sydney Pollack, „Sketches Of Frank Gehry“, zu erleben.

Das ausführliche Programm ist wie immer auf unserer Website [www.byak.de](http://www.byak.de) sowie im Programmheft des Film Museums veröffentlicht. Kartenbestellungen nimmt das Filmmuseum München unter der Telefonnummer (089) 233-24 150 entgegen.

Wie bereits im letzten Jahr wird eine Auswahl der in München gezeigten Filme auch jeweils an einem Abend in Nürnberg und Würzburg zu sehen sein. Die Termine und Orte werden gesondert unter [www.byak.de](http://www.byak.de) bekannt gegeben.

### Das Programm:

#### Freitag, 28. April 2006 – 18.30 Uhr

Eröffnung der Architekturfilmtage:  
Lutz Heese, Präsident der Bayerischen  
Architektenkammer  
Einführungsvortrag: Christian Welzbacher

Antoni Gaudí:

#### **La casa Milá (Das Haus Milá)**

F 2003 – Frédéric Compain – 26 min, DF (BetaSP)

#### **Antoni Gaudí**

Japan 1984 – Hiroshi Teshigahara – 72 min, OmeU

#### Freitag, 28. April 2006 – 21.00 Uhr

Santiago Calatrava:

#### **Die Reisen des Santiago Calatrava**

CH 1999 – Christoph Schaub – 77 min, OmU

Einführung: Christoph Schaub



#### Samstag, 29. April 2006 – 18.30 Uhr

Norman Foster:

#### **Building the Gherkin**

CH 2005 – Mirjam von Arx – 89 min, OmU (DigiBeta)

Einführung: Mirjam von Arx

#### Samstag, 29. April 2006 – 21.00 Uhr

Gordon Matta-Clark: **Splitting**. 1974 – 11 min

**Bingo**. 1974 – 10 min

**Day's End**. 1975 – 24 min

**Conical Intersect**. 1975 – 19 min

**City Slivers**. 1976 – 15 min

**Office Baroque**. 1977 – 44 min

Einführung: Gregor Stemmrich

#### Sonntag, 30. April 2006 – 18.30 Uhr

Frank O. Gehry:

#### **Le Musée Guggenheim de Bilbao**

F 2004 – Julien Donada – 26 min, DF (BetaSP)

#### **Sketches of Frank Gehry**

USA 2005 – Sydney Pollack – 83 min, OF

#### Sonntag, 30. April 2006 – 21.00 Uhr

Richard Serra:

#### **Richard Serra – Thinking on Your Feet**

D 2005 – Maria Anna Tappeiner – 93 min, OmU

(DigiBeta)

Einführung: Maria Anna Tappeiner

## Eröffnung des Treffpunkts Architektur Schwaben am 2. Mai 2006 in Augsburg

Die Vertreterversammlung der Bayerischen Architektenkammer hat im November 2005 beschlossen, den Architektinnen und Architekten im Schwaben eine Plattform zur Verfügung zu stellen, um allen Architektenverbänden und -gruppierungen in diesem Bereich ein konzentriertes Auftreten in Sachen „Architektur“ zu ermöglichen und die Präsenz der Kammer in Schwaben zu verstärken.

Der Treffpunkt Architektur mit Geschäftsstelle in Augsburg und wechselnden Veranstaltungsorten soll Schaufenster der Kammer (und insbesondere ihrer schwäbischen Mitglieder) sein und die Möglichkeit zu Gesprächen mit Politikern aus dem Regierungsbezirk Schwaben sowie aus den Städten und Landkreisen bieten. Darüber hinaus soll er Ort für Pressekonferenzen zu regionalen und lokalen Themen des Planens und Bauens werden. Mit Ausstellungen und Informationsveranstaltungen soll die interessierte Öffentlichkeit angesprochen werden. Fortbildungsveranstaltungen der Kammer können ebenso durchgeführt werden wie Sitzungen der Kammergremien oder auch der regionalen Verbände und Gruppierungen. Solche Treffpunkte bestehen bereits in Nürnberg für den Bereich Oberfranken/Mittelfranken sowie in Würzburg für den Bereich Unterfranken und wirken sehr erfolgreich in die Öffentlichkeit.

Der Treffpunkt Architektur Schwaben wird am **Montag, 2. Mai 2006, 20.00 Uhr, im Goldenen Saal des Rathauses der Stadt Augsburg, Maximilianstraße 4, 86150 Augsburg,** durch den Präsidenten der Bayerischen Architektenkammer, Lutz Heese, eröffnet. Der Bayerische Staatsminister des Innern, Dr. Günther Beckstein, wird den Festvortrag halten, der Oberbürgermeister der Stadt Augsburg, Dr. Paul Wengert, wird „als Hausherr“ die Gäste begrüßen.

Alle Mitglieder der Bayerischen Architektenkammer (nicht nur die in Schwaben ansässigen, die noch eine persönliche Einladung erhalten werden) sind herzlich willkommen.

Dieser Festveranstaltung geht um **18.00 Uhr** die **Eröffnung der Ausstellung „10 Jahre Architektouren“ im Rathaus der Stadt Augsburg, Unterer Flez, Maximilianstraße 4, 86150 Augsburg,** voraus. Zur Ausstellungseröffnung sprechen Kammerpräsident Lutz Heese und Architekt Ludwig Wappner. Auch hierzu sind alle Kammermitglieder herzlich eingeladen. Die Ausstellung wird bis zum 12. Mai 2006 gezeigt (Öffnungszeiten: täglich 10.00 bis 18.00 Uhr).

## Architektouren am 24. und 25. Juni 2006 249 Projekte wurden vom Beirat ausgewählt



↑ Der Beirat bei der Projektauswahl

Für die Architektouren 2006 wurden insgesamt 386 Projekte eingereicht, aus denen der Beirat am 21. Februar 2006 249 Projekte auswählte. Dem Beirat gehörten an: Andreas Fischer-Kablitz (Redakteur, Main-Post Würzburg), Architekt Dipl.-Ing. (FH) Oliver Heiss (Geschäftsführer Architektur und Technik der Bayerischen Architektenkammer), Architektin Dipl.-Ing. Brigitte Jupitz (Mitglied des Vorstands der Bayerischen Architektenkammer), Architekt Dipl.-Ing. Wolfgang Riehle (Präsident der Architektenkammer Baden-Württemberg) sowie als beratende Mitglieder Landschaftsarchitektin Dipl.-Ing. (FH) Rita Lex-Kerfers und Innenarchitektin Dipl.-Ing. Sabine Wildner. Die Teilnehmer der Architektouren 2006 wurden am

27. Februar 2006 per Post über das Ergebnis der Beiratssitzung informiert.

Auf Grund des großen Erfolgs der Wanderausstellung „Architektouren 2005“ werden die Projekte der Architektouren 2006 wieder in einer Wanderausstellung zu sehen sein. Wie in den Jahren zuvor wird es auch ein Booklet und ein Plakat zu den Architektouren geben.

Für Rückfragen und weitere Informationen steht Ihnen das Referat Öffentlichkeitsarbeit gerne zur Verfügung.

Booklet/Plakat:

Sabine Picklapp, M. A.

Telefon: (089) 13 98 80-63

Telefax: (089) 13 98 80-99

Mail: picklapp@byak.de

Pressearbeit/Wanderausstellung „Architektouren“:

Beate Zarges

Telefon: (089) 13 98 80-39

Telefax: (089) 13 98 80-33

Mail: zarges@byak.de

**Zar**

[www.byak.de](http://www.byak.de)

## 6. Teil: Architekturexport

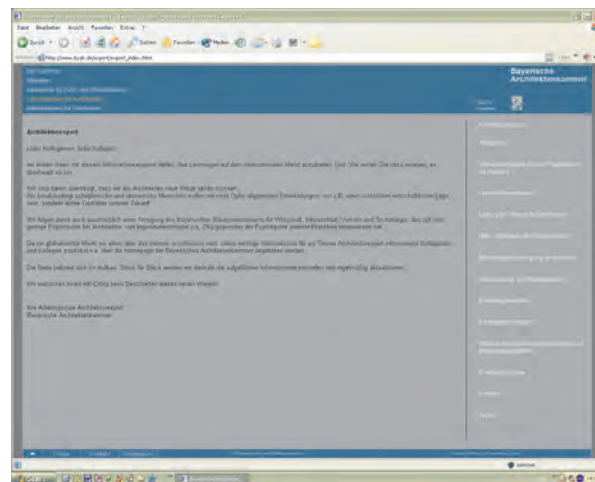
Unsere Reihe zum elektronischen Informationsangebot der Bayerischen Architektenkammer befasst sich heute mit dem Thema „Architekturexport“, das nach aktuellen Zugriffszahlen von Architekten, die sich im Ausland engagieren möchten, mit zunehmendem Interesse gelesen wird.

Direkt von der Startseite der Kammer [www.byak.de](http://www.byak.de) gelangen Sie über die Rubrik „Architekturexport“ unmittelbar zu den von den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern der Arbeitsgruppe Architekturexport zusammengestellten Informationen. Die vom Vorstand der Bayerischen Architektenkammer im Oktober 2003 berufene Arbeitsgruppe besteht derzeit aus sieben Mitgliedern, die mit ihren Büros nicht nur in Bayern, sondern auch im Ausland tätig sind.

Länderinformationen, der gezielte Hinweis auf das Angebot des Netzwerkes Architekturexport der Bundesarchitektenkammer (NAX) und ausgewählte Links zum Thema Außenhandel sollen v. a. interessierten Kammermitgliedern eine Hilfestellung bei der Entscheidungsfindung geben, ob sich für das eigene Büro ein Engagement im Ausland lohnen könnte.

Kernstück der Rubrik sind deshalb die von der Arbeitsgruppe erarbeiteten Kriterien, die vor einer selbständigen Tätigkeit im Ausland unbedingt erfüllt sein sollten (Sprachkenntnisse, Affinität zu Land und Leuten, solide wirtschaftliche Basis im Heimatland etc.).

Erfahrungsberichte, die im Laufe der Zeit von unseren im Ausland tätigen Mitgliedern hinzukommen, runden die „Hilfe zur Selbsthilfe“ ab.



Wer überzeugt ist, dass Kontakte zu ausländischen jungen Kollegen und Studenten mittel- und langfristig Geschäftsbeziehungen ins Ausland schaffen können, kann sich zudem gerne bei unserer „Praktikumsbörse für ausländische Kollegen“ registrieren lassen. Eine erste Gruppe von sechs chinesischen Praktikanten war von Januar bis März bereits in bayerischen Büros tätig. Neben Ihrem virtuellen Besuch würden wir uns jedoch besonders freuen, Sie zu einer weiteren Fachtagung „Architekturexport“ mit dem Themenschwerpunkt „Lettland, baltische Staaten, Brennpunkt Riga“ am 31. Mai 2006, 15.00 bis 19.00 Uhr, im Haus der Architektur in München persönlich begrüßen zu dürfen.

**ase**

Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle:

Rechtsanwältin Alexandra Seemüller, Referentin für Recht und Berufsordnung, Tel. (089) 13 98 80-22

## Schirmherr aktiv – ein Wochenende bei besten Bedingungen

Die Bayerische Architektenkammer bei den German Architects Masters (GAM Open) 2006 in Oberstdorf

Spannung und Vorfreude auf die bereits schon traditionell am letzten Januar-Wochenende stattfindenden GAM Open wurden in diesem Jahr nicht nur mit strahlendem Sonnenschein und besten Pistenbedingungen belohnt, sondern auch mit einem außergewöhnlich anspruchsvollem Riesenslalom an der Kanzelwand.

Die Schrecksekunden, angesichts der ersten steilen Meter des eng gesteckten Rennparcours, wichen bei den rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus deutschen, aber auch internationalen Architekturbüros aus Österreich, der Schweiz und den USA schnell dem olympischen Gedanken. Paarweise stürzten sich die Rennläufer auf Skiern und Snowboard die bestens präparierte Piste hinunter. Viel Heldenhaftes zu erzählen gab es dann bei der Siegerehrung und Meisterschaftsparty im Kursaal des Kurhauses in Oberstdorf, wo noch ausgiebig bis in die Nacht hinein gefeiert wurde.

Als Schirmherr der Architekten-Meisterschaften freut sich die Bayerische Architektenkammer besonders über den großen Erfolg der Veranstaltung. Mit Spaß und Teamgeist wird damit ein positives Image des Berufsstandes in die Öffentlichkeit getragen und ein intensiver Kontakt zwischen Berufskollegen gefördert. Die Bayerische Architektenkammer bedankt sich deshalb bei der ap 35 GmbH Agentur für Architecture Management & relationship Marketing für die perfekte Organisation.

Die offiziellen Ergebnislisten und Fotos vom Wochenende können unter [www.gam-open.de](http://www.gam-open.de) eingesehen werden. Die GAM Open wurden auch in diesem Jahr durch zahlreiche Sponsoren gefördert.

ase



↑ Der Schirmherr bei den GAM Open 2006 auf Skiern  
v. l. n. r.: Werner Miesl, Erik Budiner, Lutz Heese, Fabian Blomeyer starteten für die Bayerische Architektenkammer

↑ ... die Rennstrecke an der Kanzelwand...

## Dritte Architekturwoche A3 13. bis 19. Mai 2006

Vom 13. bis 19. Mai 2006 findet die Dritte Architekturwoche München statt. Doch nicht nur in der Landeshauptstadt, sondern auch in Aschaffenburg, Augsburg, Landshut, Nürnberg, Regensburg und Rosenheim wird nach den positiven Erfahrungen 2004 ein diskursives und anregendes Programm unter dem diesjährigen Motto GELD.MACHT.SCHÖN für eine spannende Woche voller Architektur-Highlights sorgen.

Eröffnet wird die Architekturwoche traditionsgemäß mit der Nacht der Architekten, in der Büros nicht nur in ihren eigenen Räumen ihre Kompetenz und Phantasie in unkonventionellen Aktionen unter Beweis stellen. Über 50 Büros haben in München bereits ihre Mitwirkung zugesagt. Viele beteiligte Büros haben sich von dem Motto GELD MACHT SCHÖN inspirieren lassen. Vom lockeren Picknick am Isarufer bis zum coolen Cocktail im Skywalk des Telecom Centers, von lässig-kreativen Büroparties bis zum Open Air Kino – alle beteiligten Architektinnen und Architekten freuen sich auf eine lange Nacht mit vielen neugierigen Gästen.

Zum Programm der Nacht der Architekten erscheint ein gesonderter Flyer.

In den darauf folgenden Tagen wird das Programm der Architekturwoche dann durch themenbezogene Diskussionen, Führungen, Besichtigungen und Events das Planen und Bauen nicht nur für ein Fachpublikum, sondern insbesondere auch für Laien zum Thema Nr. 1 machen.

In München wird der zentrale Treffpunkt, der Architekturklub, in diesem Jahr der Terrassensaal im Haus der Kunst sein. Dort werden vom 13. bis 19. Mai allabendlich Diskussionen, Vorträge und Lesungen stattfinden, in denen die Aspekte Geld, Macht und Schönheit sowie die unterschiedlichen Sichtweisen und Interessen von Architekten und Investoren, Architekturkritikern und Laien im Mittelpunkt stehen.

Zu später Stunde garantiert das Klubprogramm mit DJs und einer Open Air Bar auf der Terrasse des Hauses der Kunst einen optimalen Rahmen, um die Ereignisse des Tages mit Blick auf den Englischen Garten Revue passieren zu lassen.

Die Landeshauptstadt München ermöglicht mit einem großen Angebot an Führungen und Besichtigungen,



Planen und Bauen „live“ zu erleben und einen Blick auf sonst nicht zugängliche Baustellen und hinter normalerweise verschlossene Fassaden zu werfen.

Erste Anlaufstelle und Informationsstelle ist in München eine Infobox mitten auf dem Odeonsplatz. Erhöht über einem kühl schimmernden Wasserbecken wird das von Prof. Richard Horden, John Höpfner und Lydia Haack konzipierte „micro compact home“ nicht zu übersehen sein.

Veranstalter der Architekturwoche ist der Bund Deutscher Architekten BDA in Bayern, vertreten durch die beteiligten Kreisverbände. Neben den regionalen Kooperationspartnern werden die Veranstaltungen durch die Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, die Bayerische Architektenkammer und zahlreiche Sponsoren, Medienpartner und Initiativen unterstützt.

**Das Programmheft der Dritten Architekturwoche München wird Mitte April erscheinen, zeitgleich werden alle Informationen sowie die Anmeldefunktion unter der bereits jetzt frei geschalteten Internetadresse [www.architekturwoche-muenchen.de](http://www.architekturwoche-muenchen.de) abrufbar sein.**

**Informationen zum Programm der bayernweiten Veranstaltungen: [www.dritte-architekturwoche.de](http://www.dritte-architekturwoche.de)**

Pressekontakt/Programmorganisation und Redaktion  
Büro Baumeister  
Dipl. Ing. Karlstraße 55  
80333 München  
Tel.: (089) 59 08 38 60  
[info@buero-baumeister.de](mailto:info@buero-baumeister.de)  
[www.buero-baumeister.de](http://www.buero-baumeister.de)

**Nicolette Baumeister**

## Bitte vormerken – aktuelle Termine

### Ausstellung „Bauherrengeschichten“ vom 29. April bis 20. Mai in Lindau

„Bauherrengeschichten“: 117 Bauherren berichten von ihren Erlebnissen beim Bau ihres Hauses. Die Ausstellung zeigt 117 Projekte, deren Projektentwicklung und -geschichte. Glaubhaft darstellen, unter welchen Bedingungen die Planung begann, mit welchen Wünschen und Erwartungen die Zusammenarbeit mit den Projektbeteiligten verbunden war und vor allem, welche Ergebnisse erzielt wurden, kann nur die jeweilige Bauherrschaft.

Die Geschichten verdeutlichen, wie viel Neugierde geweckt werden kann, wie wichtig es ist, sich um die eigene Umgebung Gedanken zu machen, wie viel Spaß es machen kann, Räume zu definieren, sich über ihre Grenzen und Materialien klar zu werden – und sie zeigen nicht zuletzt, wie lohnend es ist, sich mithilfe des Architekten die eigene Umgebung selbst zu schaffen.

Diese von der Arbeitsgruppe „Junge Architekten“ der Bayerischen Architektenkammer gestaltete Ausstellung wird  
**vom 29. April bis 20. Mai 2006  
in der Lindau-Insel (früheres Kaufhaus May),  
Marktplatz 5, 88131 Lindau (Bodensee),  
gezeigt.**

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr,  
Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr (Sonntag geschlossen)

**Eröffnungsveranstaltung: 29. April 2006, 14.30 Uhr**

Die Ausstellung wird von der Gruppe lindauer architekten, Info-Telefon (07 51) 36 23 50, in Kooperation mit der vhs Lindau im Rahmen des Euregio-Seminars „Architektur am Bodensee“ durchgeführt.

### Ausstellung „Herzog & de Meuron“ im Münchner Haus der Kunst

Anlässlich der Fußballweltmeisterschaft widmet das Haus der Kunst in München den Architekten der Allianz-Arena, Jacques Herzog und Pierre de Meuron, eine Ausstellung. Im Mittelpunkt dieser Präsentation steht der Schaffensprozess der Architekten: Von der

Liebe Leserinnen und Leser, was Sie im Moment in der Hand halten, sieht aus wie eine Zeitung, fühlt sich an wie eine, tut, als ob es eine wäre, und ist doch etwas anderes: denn Zeitungen bestehen häufig aus schlechten Nachrichten, erzählen von bedauerlichen und unglücklichen Entwicklungen, Tragödien und Katastrophen. Außerdem berichten in der Regel nicht die Betroffenen selbst, sondern es wird über sie berichtet. Doch wer in dieser besonderen Zeitung zu Wort kommt und wovon es geht, sagt schon der Titel unserer Ausstellung «Bauherrengeschichten»: hier berichten nämlich 117 Bauherren von einer fruchtbaren, ergebnisorientierten, wirtschaftlich rentablen, ökologisch wertvollen baukulturellen Arbeit mit ihren Architekten – die zu Beginn durchaus manchmal mit Vorurteilen zu kämpfen hatte. Denn nicht selten bestehen Vorurteile gegenüber der Zusammenarbeit mit Architekten. Nicht selten heißt es, Architekten planen und bauen in erster Linie für sich selbst und nicht für die Bauherrschaft, planen und bauen zu teuer und dies möglicherweise deswegen, um ihr Honorar zu erhöhen, oder sie seien für eine Vielzahl von Planungsaufgaben gar nicht nötig. Dass es sich dabei wirklich um Vorurteile handelt, zeigt die vorliegende Zusammenstellung von Bauvorhaben, bei denen eben nicht die Architekten von der fruchtbaren und gelungenen Zusammenarbeit berichten, sondern die Bauherren selbst. Hier erzählen die Bauherren von ihren Wünschen, Vorbehalten, Träumen, Zweifeln, Wandlungen, Erfahrungen und schließlich den Ergebnissen. Hier berichten die Bauherren vom Planungs- und Bauprozess und Sie beschreiben, was Ihnen am wichtigsten ist, wenn Sie die nun entstandenen neuen Orte, Räume oder Häuser benutzen. Die Geschichten zeigen, wie viel Neugierde und Bewusstsein geweckt werden kann und wie wichtig es ist, sich über die eigene Umgebung Gedanken zu machen. Die Geschichten zeigen, wie viel Spaß es machen kann, Räume neu zu definieren, sich über ihre Grenzen und Materialität Gedanken zu machen – und sie zeigen nicht zuletzt, wie lohnend es ist, sich mithilfe des Architekten die eigene Umgebung selbst zu schaffen. Dass es sich bei diesen Erlebnissen und Ergebnissen zwar um sehr persönliche Geschichten, aber keinesfalls um Ausnahmen handelt, zeigt ja bereits die Anzahl: 117 Bauherren, die gerne bereit waren, von ihren Erlebnissen zu berichten, sprechen für sich und geben uns, den Initiatoren der Ausstellung, Anlass zur Freude. Wir wünschen Ihnen nun bei der Lektüre der «Bauherrengeschichten» viel Spaß und einen Einblick in die Chancen des Planens und Bauens, vor allem aber in das Erlebnis, sich die eigenen vier Wände zu schaffen. Ihr Dipl.-Ing. Lutz Heese, Präsident der Bayerischen Architektenkammer

Bayerische  
Architektenkammer



Auseinandersetzung mit den Vorgaben der Projekte, über Entwurfsarbeiten, fertige und unfertige Modelle, Muster und Materialien wird der Weg von der Idee zum gebauten Werk nachgezeichnet. Auch Werke der Künstler, mit denen Herzog & de Meuron zusammenarbeiteten, wie Andreas Gursky, Thomas Ruff, Jeff Wall oder Remy Zaugg, werden zu sehen sein. Die Ausstellung „Herzog & de Meuron No. 250“ wurde für das Schaulager Basel konzipiert und ist nach Stationen in Rotterdam und London nun in einer erweiterten Version im Haus der Kunst zu sehen.

**Herzog & de Meuron. No. 250. Eine Ausstellung**

**Ausstellungsdauer:  
12. Mai bis 30. Juli 2006**

Montag bis Sonntag 10.00 bis 20.00 Uhr,  
Donnerstag 10.00 bis 22.00 Uhr

**Ort:**  
Haus der Kunst, Prinzregentenstraße 1,  
80538 München

**Gebühr:**  
€ 7,-

**kostenlose Führungen:**  
jeweils Donnerstag 19.00 Uhr und Sonntag 12.00 Uhr



## Pressefenster

*Die Bayerische Staatszeitung veröffentlichte am 20. Januar 2006 folgenden Beitrag:*

### Bauunterhalt oder: Eigentum verpflichtet An falscher Stelle gespart

Der Einsturz der Eissporthalle in Bad Reichenhall am 2. Januar 2006 mit seinen tragischen Folgen ließ wohl Jeden, der die Bilder der Trümmer im Fernsehen gesehen hatte, ratlos zurück: Wie konnte es zu diesem Unglück kommen? Die Beantwortung dieser Frage wird vermutlich noch Monate dauern. Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen des Verdachts der fahrlässigen Tötung von 15 Menschen. Die zuständigen Behörden, die am Bau Beteiligten und nicht zuletzt unabhängige Sachverständige sind jetzt mit der Ursachenforschung befasst.

Wie auch immer das Ergebnis ausfallen mag – eines hat die Berichterstattung in der Presse jedenfalls bewirkt: Wir denken wieder intensiver über die Sicherheit unserer Gebäude nach. Solche Überlegungen sind in den letzten Jahren zunehmend in den Hintergrund getreten. Zum einen gingen wir aufgrund der bei uns herrschenden Qualitätsstandards gerade im Baubereich („Made in Germany“) davon aus, dass unsere Häuser gleichsam „für die Ewigkeit“ gebaut werden. Zum anderen hat die seit Jahren anhaltende Finanznot der öffentlichen Hand dazu geführt, dass die Investitionen zum Unterhalt öffentlicher Bauten immer weiter zurückgehen.

So hat der Bayerische Oberste Rechnungshof (ORH) bereits 1998 beklagt, dass der Freistaat nur 425 Mio. €, das sind etwa 0,77 % des Neubauwertes seiner Gebäude, für Unterhaltsmaßnahmen ausbebe; erforderlich wären nach Ansicht des ORH schon damals 1 bis 1,5 % gewesen. Für 2004 hatte Bayern für diesen Haushaltsposten lediglich Ausgaben in Höhe von 149 Mio. € eingeplant – weniger als ein Drittel der 1998 investierten Summe.

Kein Wunder, dass die Bausubstanz vielfach immer weiter verfällt. Nicht nur Gebäude, sondern auch die Verkehrswege sowie das Kanalnetz leiden unter dem rigorosen Sparzwang. Klar: Diese Einschnitte in die staatlichen und kommunalen Haushalte sind für den Einzelnen häufig nicht so deutlich sichtbar und daher

auch am leichtesten durchzusetzen. Aber ist der Weg des geringsten Widerstands auch immer der richtige? Mangelnde Investitionsbereitschaft kann hier schnell zur Gefahr für die öffentliche Sicherheit werden. Dies gilt für private Eigentümer genauso wie für die öffentliche Hand. „Eigentum verpflichtet“, heißt es in Art. 14 Abs. 2 des Grundgesetzes. „Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“ Oder anders herum ausgedrückt: Niemand darf zu Schaden kommen, wenn er in zulässiger Weise das Eigentum Dritter gebraucht.

Sparen am Bauunterhalt ist also Sparen an der falschen Stelle. Rufe nach einem „Gebäude-TÜV“, wie sie in der aktuellen Diskussion mehrfach laut geworden sind, setzen in Zeiten von Deregulierung und mehr Eigenverantwortung des Einzelnen indes ein falsches Signal. Vielmehr ist ein Bewusstseinswandel nötig, um zu der erforderlichen Einsicht in die Notwendigkeit von Pflege-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen zu kommen. Solche Investitionen in die Zukunft werden mit einer langen Lebensdauer der Bauten belohnt. Und langfristig liegt darin die weitaus größere Ersparnis.

**Lutz Heese**  
**Präsident der Bayerischen Architektenkammer**

### DETAIL-Preis 2007 Ästhetik und Konstruktion

Nach der großen internationalen Resonanz auf den DETAIL-Preis 2005 und das anschließende Symposium auf der BAU 2005 lobt DETAIL auch in diesem Jahr in Kooperation mit der Bayerischen Architektenkammer weltweit den DETAIL-Preis 2007 aus. Prämiert werden Arbeiten, die sich durch innovative Details innerhalb eines herausragenden Gesamtentwurfs auszeichnen.

**Auslobung: 1. April 2006**  
**Einsendeschluss: 14. Juli 2006**

Weitere Informationen zur Auslobung erhalten Sie in der nächsten Ausgabe von DETAIL und unter [www.detail.de](http://www.detail.de).

## Barrierefreies Planen und Bauen



### Beispiel Planegg: Barrierefreies Bauen in einer Reihenhausssiedlung

Barrierefreies Bauen ist nicht nur ein Thema für Menschen mit Behinderung, sondern erhöht allgemein die Wohnqualität und steigert den Wohnwert. Diese Erfahrung haben die Bewohner der neuen Reihenhausssiedlung Lena-Christ-Straße in Planegg bei München gemacht, die im Rahmen eines Einheimischen-Modells entstand.

Die Gemeinde Planegg, im Südwesten von München gelegen, beabsichtigt, ältere Menschen oder Menschen mit Behinderungen bei Umbaumaßnahmen finanziell zu unterstützen, wenn die Betroffenen durch diese Umbauten weiter in ihren Wohnungen bleiben können. Angesichts der absehbaren demografischen Entwicklung, also der zunehmenden Alterung der Wohnbevölkerung, aber auch mit der Absicht, die Ausgaben für solche Fördermaßnahmen längerfristig überschaubar zu halten, entschied sich die Gemeinde Planegg bei privaten Neubaumaßnahmen, bei denen eine Einflußnahme möglich ist, für einen neuen Weg:

1997 wurde daher beschlossen, ein Einheimischen-Modell zu realisieren. Der Baugrund für 21 Reihenhäu-

ser in der Lena-Christ-Straße sollte jungen Familien aus Planegg angeboten werden. Die neu entstehenden Reihenhäuser sollten in jeder Lebenssituation bewohnbar bleiben und daher nach den Grundsätzen barrierefreien Bauens gestaltet werden. In den Kaufverträgen für die Grundstücke machte die Gemeinde dann entsprechende Auflagen über barrierefreies Bauen, ein bislang unüblicher Weg. Die Auflagen sind identisch mit einzelnen Punkten der aktuellen DIN 18025/Teil 2 – Barrierefreies Bauen von Wohnungen.

Unter anderem wurde ein stufenloser Zugang mit Schwellen von max. 2 cm Höhe gefordert. Sämtliche Wohnraum- und Sanitärtüren mussten eine lichte Breite von mindestens 0,8 m und eine lichte Höhe von 2,10 m haben. Die Sanitärräume sollten sich nach außen öffnen oder aber eine Schiebetür erhalten. Mindestens ein Sanitärraum sollte mit einer bodengleichen Dusche ausgestattet werden. Die Häuser sollten außerdem so konzipiert werden, dass später ein Aufzug oder ein Treppenlift eingebaut werden kann, damit gehbehinderte Bewohner auch ein weiteres Geschoss nutzen können.

Anfangs war unter den bauwilligen Familien die Entrüstung über die Auflagen sehr groß. Das ist verständlich, zumal derartige Auflagen bei der Ausweisung bzw. dem Verkauf von Gemeindegrund für den Eigenheimbau unüblich sind. Außerdem sind bekanntlich Bauherren gerade in der Vorentwurfsphase mit Planungs- und Finanzierungsproblemen belastet. Da droht jede weitere Auflage, die knapp kalkulierte Finanzierung zu sprengen.

Bei einer Veranstaltung der Gemeinde mit Vertretern der Beratungsstelle der Bayerischen Architektenkammer „Planen und Bauen für alte und behinderte Menschen“ (jetzt „Beratungsstelle Barrierefreies Bauen“) im Herbst 1997 stellten die künftigen Bewohner den Nutzen der Auflagen massiv in Frage. Weitere kontroverse Themen waren die Schwierigkeiten bei der praktischen Umsetzung und natürlich die zusätzliche Kostenbelastung. Eigentlich sollte diese Veranstaltung zur Aufklärung darüber beitragen, bei der Planung des eigenen Hauses in jungen Jahren auch an die Nutzung in späteren Lebensabschnitten oder mit evtl. körperlichen Einschränkungen zu denken. Die zukünftigen Bewohner konnten in dieser Phase nur teilweise überzeugt werden, dass barrierefreies Bauen für jedes

Lebensalter sinnvoll ist und weitsichtige Planung längerfristig Kosten spart. Sie zeigten keinerlei Verständnis dafür, dass die Gemeinde derartige Auflagen verbindlich in den Kaufverträgen verankert hatte. Doch trotz des Drucks blieb die Gemeinde Planegg bei ihrem einmal eingeschlagenen Weg und machte keine Zugeständnisse.

Die Reihenhaussiedlung wurde 2001 fertiggestellt und bezogen. Seitdem hat sich die Meinung der neuen Bewohner zu den zunächst umstrittenen Auflagen sehr gewandelt. Die Bedenken sind verschwunden. Barrierefreies Bauen wird heute mit ganz anderen Augen betrachtet:

Die für alle Wohn- und Sanitärräume geforderten breiteren und höheren Türen werden durchwegs positiv beurteilt, u. a. weil sie die eigentlich sehr engen Reihenhäuser großzügiger wirken lassen. Die Wohnbereiche im Erdgeschoß machen trotz der geringen Grundfläche einen geräumigen Eindruck. Das Kostenargument ist in den Hintergrund getreten. Die Kosten für die Türen blieben im Rahmen, weil alle Türen die gleiche Größe haben. Um den späteren Einbau eines Treppenlifts mit der notwendigen Einstiegsfläche zu gewährleisten, sind überall Wohnbereiche mit offenen Treppenhäusern entstanden. Mit pfiffigen Schiebewandlösungen werden gleichzeitig die Nachteile offener Treppenhäuser – Luftzug und Schallübertragung – vermieden.

Auch die bodengleiche Dusche, die anfangs auf große Ablehnung gestoßen war, bewerten viele Bewohner mittlerweile als sehr praktisch. Die Dusche wird variabel genutzt und dient gleichzeitig als Schmutzschleuse: Kinder oder auch Hunde, die vom Spielen von draußen kommen, können – bei den Häusern, wo sie im EG eingebaut wurde – gleich abgeduscht werden, noch bevor sie in den Wohnbereich gelangen. Auch die Möglichkeit, die Dusche zur Reinigung größerer Gegenstände, z. B. von Gartengeräten, zu nutzen oder mit einer Sauna zu kombinieren, wird als zweckmäßig beurteilt.

Dass von der Straße über den Hauseingang bis ins Erdgeschoß keine (Stolper-)Schwellen überwunden werden müssen, haben die neuen Bewohner schnell als sehr praktisch erlebt. Die Erleichterung war schon beim Einzug ins neue Heim zu spüren und setzt sich im Alltag

fort, z. B. bei der Anlieferung von Getränkekästen. Das Verständnis für den Sinn barrierefreien Bauens ist bei allen gewachsen. Erstmals können auch Verwandte und Freunde, die im Rollstuhl sitzen, oder die gehbehinderten Großeltern ohne Schwierigkeiten zu Besuch kommen.

Das Bauvorhaben Lena-Christ-Straße in Planegg ist eine typische Reihenhaussiedlung, wie sie in vielen Gemeinden entsteht. Doch dieses Projekt steht zusätzlich für Bewusstseinsbildung und für die gezielte Planung von Wohn- und Lebensräumen für vielfältige Lebenssituationen und Lebensabschnitte. Es erfordert nur wenig Mehraufwand, nur wenig zusätzliche planerische Anstrengungen, die Häuser so zu konzipieren, dass sie in fast jeder Lebenssituation bewohnt werden können. Das Beispiel Planegg zeigt auch, dass dabei die Wohnqualität nicht leiden muss, sondern sich verbessert.

Übrigens: Die Gemeinde Planegg hatte für das Bauvorhaben einen rechtskräftigen Bebauungsplan aufgestellt. Jeder Grundstückskäufer konnte für sein Reihnhaus einen eigenen Architekten beauftragen. Im allgemeinen haben sich die drei Parteien einer Zeile für einen gemeinsamen Architekten entschieden.

Auch wenn bei dieser Reihenhaussiedlung die Barrierefreiheit noch nicht vollständig verwirklicht werden konnte (zu Baubeginn stand das Straßenniveau noch nicht fest, so dass zwei von sieben Hauszeilen doch mit einer Stufe realisiert wurden), hat die Gemeinde Planegg mit ihren Auflagen einen vorbildlichen, zukunftsweisenden Schritt gemacht. Die Beharrlichkeit, die ursprüngliche Idee einer barrierefreien Wohnsiedlung und die damit verbundenen Auflagen umzusetzen, hat sich ausgezahlt.

**Silke Stadler, Architektin,  
öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige  
für das Fachgebiet Barrierefreies Bauen und Wohnen**

## Neuerscheinungen

### Thema: Architektenwettbewerb Strategien, Wirtschaftlichkeit, Erfolg

Verfasser: Ulrich Franke, Karsten Kümmerle  
Birkhäuser Verlag € 44,90  
ISBN 3-7643-7260-5,

München – Würzburg und zurück, mit dem ICE an einem Tag im Dezember, an dem es nicht mehr richtig hell wird. Genau die richtige Zeit und der richtige Ort, um sich das frisch erschienene Buch *Thema: Architektenwettbewerb* der Kollegen Franke und Kümmerle vorzunehmen.

Erfrischende Farbe des gebundenen Einbands, 200 Seiten mit viel Text, leider nur 40 sw-Abbildungen sowie 40 Zeichnungen, dafür grafisch sehr gut angeordnet, so dass sogar Architekten an dem Buch dran bleiben.

Das *Menü* bietet neben Vorwort, Einleitung und einer Glosse des Münchner Oberbürgermeisters Christian Ude eine Einteilung, in dem für „Ungläubige“ doch sehr trockenen Thema, in bekömmliche und bekömmlichere Abschnitte:

- Wettbewerbs-/Verfahrenskultur mit den ursprünglichen und aktuellen Verfahrensregeln,
- Wettbewerb und Gewinnchance mit soziologischen Überlegungen und einem Exkurs in die Wirtschaftspsychologie,
- Strategien von Teilnehmern vier Büros schildern ihre Heransgehenweise sowie allgemeine strategische Tipps für versierte und unversierte Wettbewerbsteilnehmer,
- Wirtschaftlichkeit und Leistungspotenzial mit verschiedenen Untersuchungen zu (bewiesenen) Einsparpotenzialen,
- Wettbewerb und Prinzip.

Nicht zu vergessen das Glossar, in welchem die gängigsten Begriffe erläutert werden, denen Auftraggeber und Teilnehmer zwangsläufig begegnen.

*Fazit:* Ein systematischer Leitfaden zum strategischen Herangehen an Architektenwettbewerbe. Ein Buch von Profis – für Profis.

OV

### Bayerisches Jahrbuch neu erschienen

Das Bayerische Jahrbuch, das jetzt in 85., vollständig überarbeiteter Auflage erschienen ist, enthält die Anschriften der Behörden, Gerichte, parlamentarischen Körperschaften, Ministerien und deren nachgeordneten Institutionen, Wirtschafts-, Berufs- und Wohlfahrtsorganisationen, Religionsgemeinschaften, Sachverständigen, Bundesbehörden, Europäischen Institutionen sowie Diplomatischen und Konsularischen Vertretungen mit den Namen der Amtsträger, Referenten und Verantwortlichen. Die Behörden auf kommunaler Ebene sind in einem eigenen Hauptkapitel zusammengefasst.

Ein ausführlicher Statistikteil gibt einen Überblick zu den Bereichen Arbeitsmarkt, Bevölkerungsentwicklung, öffentliche Finanzen, Wirtschaft, Landwirtschaft, Staatsgebiet, Kirchen, klimatische Verhältnisse u. a. m.

Darüber hinaus enthält das Bayerische Jahrbuch ein umfangreiches Sach- und Institutionenregister sowie ein Personenregister.

Wie seine Vorgänger ist das Nachschlagewerk ein wichtiges Hilfsmittel im Verkehr mit Behörden und Mandatsträgern auch für den freiberuflich Tätigen.

**Bayerisches Jahrbuch 2006. Auskunfts- und Adressenwerk. 85. Jahrgang.**

**München: K. G. Saur Verlag 2006. 612 Seiten. € 134,-  
ISBN 13: 978-3-598-23664-8**

**Bayerisches Jahrbuch 2006 CD-ROM € 128,-  
ISBN 13: 978-3-598-23665-5**

**Weitere Hinweise auf Neuerscheinungen finden Sie auf unserer Homepage [www.byak.de](http://www.byak.de) unter der Rubrik „Informationen für Architekten“.**

## Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Aus Platzgründen können wir leider nicht mehr die umfassenden Veranstaltungsankündigungen veröffentlichen. Nähere Hinweise und sämtliche Termine für das 1. Halbjahr entnehmen Sie bitte dem Programm 1/2006, das Mitte Januar an alle Kammermitglieder versandt wurde, oder unter [www.byak.de/akademie0106/index.html](http://www.byak.de/akademie0106/index.html).

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranst.- Nummer	Veranstalter und Anmeldung
3.5.2006 19.00 Uhr	Haus der der Architektur, 80637 München	Architekturclub „Reden und Streiten über Architektur“: Wohnen für alle statt Wohnen für Alte mit Elisabeth Hollerbach, Otmar Petz, Dr. Petra Schmid-Urban und Günter Schmitt-Bosslet Einführung: Prof. Maya Reiner, München Moderation: Dr. Oliver Herwig, München	–,-		Bayerische Architekten- kammer -Akademie für Fort- und Weiterbildung  Hausanschrift: Haus der Architektur (HdA), Waisenhausstraße 4, 80637 München
24.3. bis 30.6.2006	Haus der der Architektur, 80637 München	Ausstellung „Iannis Xenakis – Visionär zwischen Architektur und Musik“  Begleitende Veranstaltungen siehe <a href="http://www.byak.de">www.byak.de</a>	–,-		Postanschrift: Postfach 19 01 65, 80601 München
6.4.2006 9.00 bis 17.00 Uhr	Haus der der Architektur, 80637 München	Seminar „Fallstricke in Baugenehmigungsverfahren“ Referent: RA Prof. Dr. jur. M. Hauth, München/Weimar	€ 100,- Gäste € 180,-	26125	Telefon: (089) 13 98 80-0 Durchwahl Akademie: (089) 13 98 80-43/34
21./22.4., 5./6.5., 12./13.5., 26./27.5., 2./3.6.2006	Haus der Architekten, Danneckerstraße 54, 70182 Stuttgart	Lehrgang „Der Architekt als Honorar-Sachverständiger“  Information und Anmeldung: Institut Fortbildung Bau gGmbH der Architektenkammer Baden-Württemberg, Danneckerstraße 56, 70182 Stuttgart, Telefon (0711) 24 83 86-0, Telefax (0711) 24 83 86-24, info@ifbau.de, www.ifbau.de	€ 950,- Gäste € 1370,-		Telefax: (089) 13 98 80-33,
29.4. bis 5.5.2006	Abflug: München	Fachexkursion „Türkei: Ankara und Istanbul“ Fachliche Leitung: Dipl.-Ing. (FH) E. Altindis, Istanbul	€ 980,-	26100	E-Mail: <a href="mailto:akademie@byak.de">akademie@byak.de</a>
2.5., 16.5.2006 jeweils 18.30 bis 20.30 Uhr	Baumeisterhaus, Bauhof 9, 90402 Nürnberg	Conversation Evening Leitung: Sharon Heidenreich, Nürnberg	€ 60,- Gäste € 90,-	26164	
4./5.5., 11./12.5.2006	Treffpunkt Architektur, Herrnstraße 3, 97070 Würzburg	Lehrgang „Baustellenverordnung II: Spezielle Koordiantorenkenntnisse“ Referent: Dipl.-Ing. Ch. Köhler, München	€ 620,- Gäste € 830,-	26134	
5.5.2006 10.00 bis 16.00 Uhr	Haus der der Architektur, 80637 München	Fachtagung „Stationäre Einrichtungen für Demenzkranke – Vereinbarkeit von Pflegekosten, Architektur, Betrieb und Finanzierung“ Moderation: Dipl.-Ing. (FH) Ch. Degenhart, Rosenheim	€ 25,-	26101	
6.5.2006 14.00 Uhr	Treffpunkt: Haupteingang, Friedensbrücke, 97070 Würzburg	Reihe Ortstermine: Erweiterung des Heizkraftwerks Würzburg Führung und Erläuterung: Dipl.-Ing. Univ. Ch. Brückner, Tirschenreuth, Dipl.-Ing. (FH) A. Lewetz, Würzburg	–,-	26105	
9.5.2006 9.30 bis 17.30 Uhr	Haus der der Architektur, 80637 München	Kompaktseminar „Der Bebauungsplan - Inhalte, rechtliche Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen“ Referent: MinRat PProf. Dipl.-Ing. H. Kallmayer, OBB München	€ 100,- Gäste € 180,-	26136	
9./10.5.2006	Haus der der Architektur, 80637 München	Seminar „Erstellung eines Energieausweises“  Wiederholung am 27./28.6. in München und am 11./12.7.2006 in Nürnberg	€ 220,- Gäste € 330,-	26127	
10./11.5.2006	Presseclub, Gewerbemuseums- platz 2, 90403 Nürnberg	Seminar „Der bautechnische Nachweis für den vorbeugenden Brandschutz“ Referenten: MinRat a. D. Dipl.-Ing. F. Amann, Wolnzach; Dipl.-Ing. (FH) J. Mayr, Wolfratshausen	€ 205,-	26142	
13.5.2006 Abfahrt: 7.30 Uhr	Haus der der Architektur, 80637 München	Tagestouren „Bauen in Bayern“: Neue Architektur in Niederbayern Leitung: Dipl.-Ing. St. Hiendl, Passau	45,- Gäste € 70,-	26107	
18.5.2006 19.00 Uhr	Kulturzentrum K4, Königstraße 93, 90402 Nürnberg	Architekturclub in Nürnberg „Vom Wohnen für Alte zum Wohnen für Alle“ mit Eckhard FeddersenBerlin, und Rainer Götzen, Ratingen Gesprächsleitung: Stefan Neumann, Hannover	–,-		

## Wanderausstellung „Barrierefrei bauen“ und „Barrieren abbauen“

Termin	Ausstellungsort	Öffnungszeiten
21.3. bis 12.4.2006	Foyer des Rathauses Kaufbeuren Kaiser-Max-Straße 1, 87600 Kaufbeuren	Mo 8.00 bis 18.00 Uhr, Di, Mi, Frei 8.00 bis 12.00 Uhr, Do 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
18.4. bis 12.5.2006	Foyer der Wohnanlage St. Josef, Hofberg 7/Löwenstraße 35, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm	Mo bis Frei 9.00 bis 16.30 Uhr

Eröffnung: 18.4.2006, 15.00 Uhr

**Auskünfte:** Bayerische Architektenkammer – Beratungsstelle „Barrierefreies Bauen“, Waisenhausstraße 4, 80637 München, Postfach 19 01 65, 80601 München, Telefon (089) 13 98 80-31 (Frau Marianne Bendl), Telefax (089) 13 98 80-33, E-Mail: barrierefrei@byak.de.

Die Beratungstermine 2006 in München, Nürnberg und Würzburg wurden im DAB 1/2006, S. BY 8, veröffentlicht.

## Veranstaltungsprogramme der Treffpunkte Architektur in Nürnberg und Würzburg

Um auch den Kammermitgliedern, die die Veranstaltungsprogramme der Treffpunkte Architektur in Nürnberg und Würzburg nicht direkt erhalten, Gelegenheit zu geben, sich über das jeweilige Programm zu informieren, veröffentlichen wir an dieser Stelle die aktuellen Veranstaltungsangebote des laufenden Monats.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage [www.byak.de](http://www.byak.de) unter Treffpunkt Architektur Nürnberg bzw. Treffpunkt Architektur Würzburg.

### Treffpunkt Architektur Oberfranken/Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer in Nürnberg

#### Gemeinsamer Veranstaltungskalender der ober- und mittelfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
4.4.2006 19.00 Uhr	Kulturzentrum K4, Königstraße 94, 90402 Nürnberg	„Vortrag „Nachdenken über Stadt: Mallorca liegt am Dutzendteich. Brauchen Städte noch öffentliche Freiflächen?“ Referent: Dipl.-Ing. Univ. W. Geim, Eckenthal	–,-	BauLust e. V., Info-Telefon (09 11) 5 80 86 53
6.4.2006	Restaurant Altenburg, 96049 Bamberg	Seminar „Das zukunftssichere Flachdach“ Referenten: Dipl.-Ing. M. Trykowski, Frensdorf; Dipl.-Ing.O. Breiner, Bamberg	–,-	BDB Bamberg, Info-Telefon (0 95 42) 83 35
20.4. bis 7.5.2006	Neues Rathaus, Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg	Ausstellung „Passivhaus“	–,-	Umweltamt Nürnberg, Info: <a href="http://www.agenda21-region.de">www.agenda21-region.de</a>
22.4.2006 15.00 Uhr	Treffpunkt: bitte beim Veranstalter erfragen	Exkursion „Vom Barockgarten zum Bürgerpark. Vegetationskundlicher Spaziergang vom Erlanger Schlossgarten zu den benachbarten ehemaligen Villengärten“		DGGL Nordbayern, Info: <a href="http://www.dggl-nordbayern.de">www.dggl-nordbayern.de</a>
25.4.2006	Fachhochschule, Raum B 001, 90489 Nürnberg	Tag gegen Lärm Moderation: Prof. W. Sorge	–,-	AIV Nürnberg, Info-Telefon (09 11) 3 93 08 42
26.4.2006 18.00 Uhr	Regierung - Landrätesaal, Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth	Forum der Region – Treff Bayreuth „Architektur und Metaphorik“ Referenten: Regierungspräsident Hans Angerer, Bayreuth; Prof. Dr. h. c. mult. Dipl.-Ing. Meinhard von Gerkan, Hamburg		Treff Bayreuth in Kooperation mit der Regierung von Oberfranken, Info-Telefon (09 21) 6 04 13 40
27.4.2006 19.00 Uhr	eckstein, Burgstraße 1-3, 90403 Nürnberg	Architektur im Gespräch „Erlebnisraum Altstadt. Bild und Atmosphäre“	–,-	BauLust e. V., Info-Telefon (09 11) 5 80 86 53

## Treffpunkt Architektur Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer in Würzburg Gemeinsamer Veranstaltungskalender der unterfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
3.4.2006 19.00 Uhr	Treffpunkt Architektur, Herrnstraße 3, 97070 Würzburg	Vortrag „Energieeffizientes Bauen: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung in Schweinfurt“ Referenten: Architekten Kuntz und Manz, Würzburg; H. Gerhard, SHB Schweinfurt	–,-	Regierung von Unterfranken Info-Telefon (031) 3 80-00
12.4.2006 19.00 Uhr	Treffpunkt Architektur, 97070 Würzburg	Vortrag „China im Aufbruch. Architektur und Städtebau im 21. Jahrhundert“ Referent: Dipl.-Ing. E. Kögel, Berlin	–,-	AIV Schweinfurt, Info-Telefon (09 381) 71 07-0
25.4.2006 17.00 Uhr	Treffpunkt: bitte beim Veranstalter erfragen	Besichtigung des neuen Sportzentrums der Bereitschaftspolizei Würzburg	–,-	AIV Würzburg, Info-Telefon (09 31) 3 72 28 22
27.4. bis 21.5.2006	Treffpunkt Architektur, 97070 Würzburg	Ausstellung „Gartenstadt Atlantic Berlin. Eine außergewöhnliche Sanierung“ Eröffnung: 27.4.2006, 18.30 Uhr, mit bf-architekten	–,-	BDA Unterfranken, Info-Telefon (0 93 91) 54 78

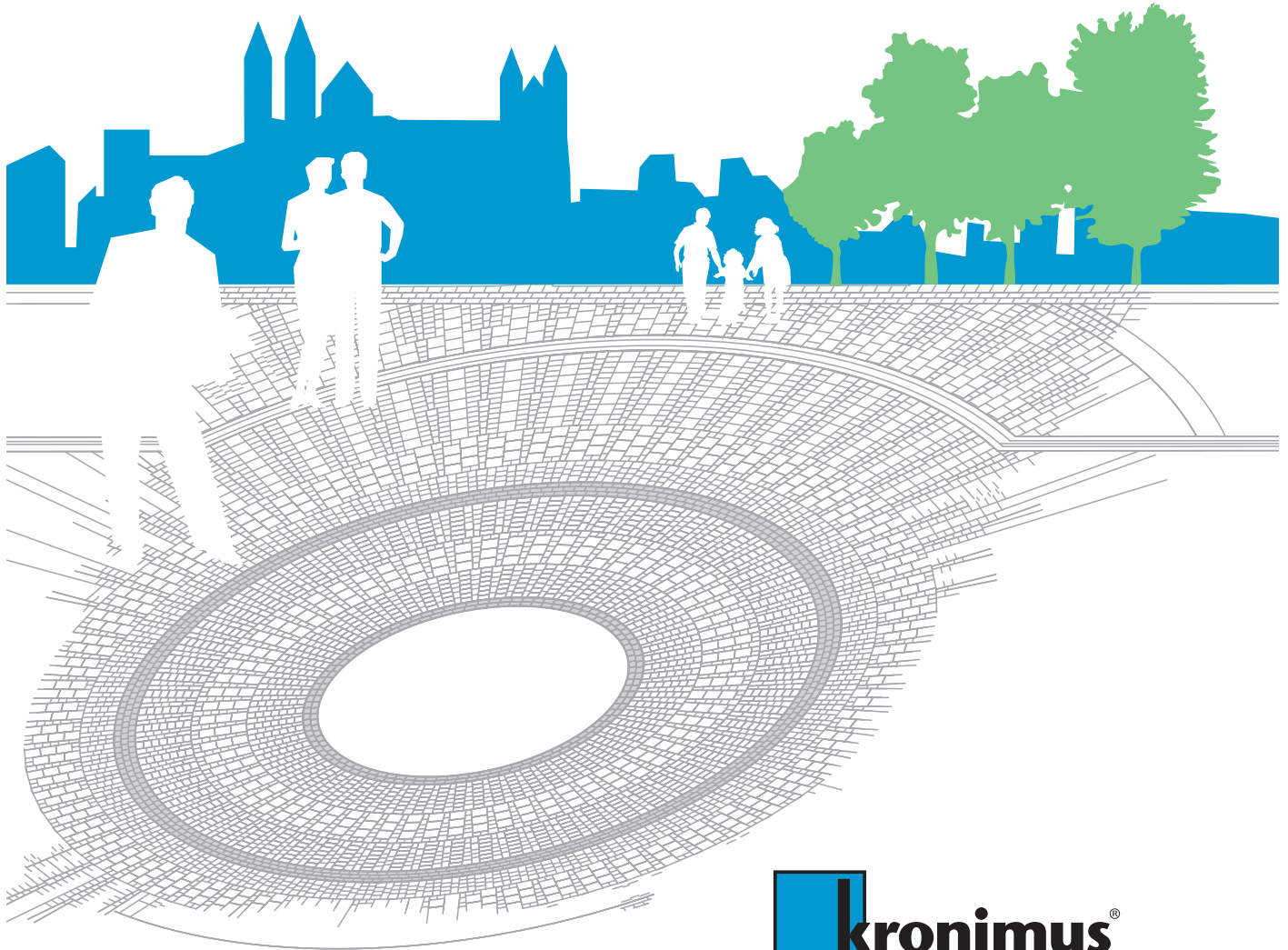
## Veranstaltungsprogramme der Netzwerk-Gruppierungen

Um auch den Kammermitgliedern, die die Veranstaltungsprogramme der im „Netzwerk“ zusammengeschlossenen regionalen Gruppierungen nicht direkt erhalten, Gelegenheit zu geben, sich über das jeweilige Programm zu informieren, veröffentlichen wir an dieser Stelle die aktuellen Veranstaltungsangebote, soweit sie nicht bereits in den Veranstaltungskalendern der Treffpunkte aufgeführt sind.

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
10.4.2006 28.4.2006 jeweils 19.00 Uhr	Gasthof Steirer, 85221 Dachau	10.4.2006 Vortrag „Qualitätssicherung in der Stadtplanung“ 28.4.2006 Diskussion mit Baubürgermeister Kurt Werner, Konstanz	–,- –,-	Architekturforum Dachau, Info-Telefon (0 81 31) 8 65 36
bis 7.4.2006	Kunstverein, 84028 Landshut	Ausstellung „Ingolstadt Landschaft“ Vernissage: 7.4.2006, 20.00 Uhr	–,-	Architektur und Kunst e. V. Landshut, Info-Telefon (08 71) 96 23 40
26.4.2006 19.00 Uhr	Festsäle der Residenz, 92318 Neumarkt /Opf.	Werkbericht „China - made in Germany“ Referent: Prof. Dr. Thomas Jocher, München	–,-	Initiative „Architektur und Baukultur in Neumarkt i. d. OPf.“, Info-Telefon (0 91 81) 4 77 40,
6.4.2006	Treffpunkt: bitte beim Veranstalter erfragen	Exkursion zur Waldorf-Schule in Wirlings		Architekturforum Kempten e. V., Info-Telefon (08 31) 5 12 20 02
26.4.2006 19.00 Uhr	Scheune am Severinstor, 94034 Passau	Werkbericht Referent: Architekt Rainer Köberl, Innsbruck	–,-	Architekturforum Passau e. V., Info-Telefon (0 8 51) 4 29 92
25.4.2006 19.00 Uhr	Oberpfälzer Künstler- haus Keibel-Villa, 92421 Schwandorf- Fronberg	Vortrag „Weiter wohnen wie gewohnt“ Referent: Bernhard Landbrecht, München	–,-	Architekturzirkel Schwandorf e. V., Info-Telefon (0 94 31) 96 07 10

# Das Kronimus-Prinzip

Möglichkeiten erkennen und neue Wege beschreiten



Seit über 80 Jahren folgt Kronimus der Intention, die Ideen der Architekten, Planer und Bauherren technisch und wirtschaftlich optimal zu realisieren. In enger Abstimmung mit den Projektverantwortlichen erarbeitet Kronimus Umsetzungsvorschläge für Außenbeläge oder Sonderformen wie Brunnen und Skulpturen. Wann beschreiten Sie mit Kronimus neue Wege? Anruf genügt:

Kronimus AG · Betonsteinwerke  
D-76473 Iffezheim · Tel. 0 72 29 / 69 - 0  
info@kronimus.de · www.kronimus.de